

# Verein bündelt Kompetenzen im Bereich regenerativer Energien

Im April 2006 wurde in Magdeburg das „Zentrum für Regenerative Energien Sachsen-Anhalt“ e. V. gegründet. Wirtschaftsminister ade Dr. Horst Rehberger hatte zur Gründungssitzung Vertreter von Forschungsinstitutionen und Unternehmen aus diesem Bereich eingeladen. Ziel des Vereins ist es, die im Land vorhandenen Kompetenzen in Wissenschaft und Wirtschaft auf dem Gebiet der erneuerbaren Energien zu bündeln und weiter zu stärken. Die ersten Arbeitsschwerpunkte des Zentrums liegen dabei auf Forschung und Entwicklung in den Bereichen Brennstoffzellen, Windenergie, Bio-Masse und Photovoltaik.

Rehberger sagte: „Sachsen-Anhalt verfügt im Bereich der regenerativen Energien über enormes Potential. Zahlreiche bedeutende Unternehmen haben sich hier angesiedelt, an den Universitäten und Forschungseinrichtungen werden bedeutende zukunftssträchtige Projekte umgesetzt.“

Zahlreiche Einzelaktivitäten im Land sollen durch das Zentrum zu komplexen Lösungen gebündelt und weiterentwickelt werden. Die Initiative fügt sich exzellent in entsprechende Förderprojekte des Bundes und der EU ein. In diesen werden die regenerativen Energien in den kommenden Jahren eine bedeutende Rolle spielen.

Die erste Mitgliederversammlung des Vereins ZERE fand am 25.07.2006 im IFF Magdeburg statt. Die Gründungsmitglieder des Zentrums kommen aus der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, dem Max-Planck-Institut Magdeburg, dem Fraunhofer Institut Magdeburg, der Hochschule Magdeburg-Stendal, der Cimbria SKET GmbH Magdeburg, der Q-Cells AG Thalheim, der GETEC Energie AG Magdeburg, der Bio-Ölwerk Magdeburg GmbH, der AMB Vertriebs GmbH Oschersleben und der BLZ GEOTECHNIK GmbH Gommern.



Zum Vorstandsvorsitzenden des Vereins wurde Herr Prof. Dr. Z. Styczynski, von der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, zum Stellvertretenden Vorsitzenden Herr Dr.-Ing. H. J. Rasehorn und zum Kassenwart Herr Dr.-Ing. Gerhard Müller, vom IFF gewählt. Als Geschäftsführer fungiert Herr Dr.-Ing. G. Heideck.

Am 30.10.2006 trafen sich in der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, unter der Schirmherrschaft des Landes Sachsen Anhalts 45 Teilnehmer aus Wirtschaft und Forschung um in einem Brennstoffzellen Workshop über abgeschlossene Projekte und neue Forschungsschwerpunkte zu diskutieren und den Informationsaustausch zu fördern. Nach der Begrüßung durch den Rektor Prof. Pollmann der Universität und den ZERE-Vorstandsvorsitzenden Prof. Z. Styczynski folgte ein durch Vorträge geprägtes Rahmenprogramm und beim anschließenden Imbiss kam es zu regen Diskussionen. Neben den Referenten von Firmen aus dem Land wurden auch Herr Dr. L. Jörissen, von der Firma ZSW und Herr Prof. Handschin, von der Universität Dortmund eingeladen. Dabei informierte Dr. L. Jörissen das Fachpublikum über den aktuellen Stand der Brennstoffzellentechnik und Herr Prof. Handschin verdeutlichte die Wichtigkeit der dezentralen Elektroenergieerzeugung. Gleichzeitig ging er auf die entsprechende EU-Förderung und das nicht zu vernachlässigende Potential von regenerativen Energiequellen ein.